

AfD Bayern setzt mit einem starken Parteitag wieder ein Ausrufezeichen Mitglieder setzen auf Kooperation statt Konfrontation

Am Sonntag, den 19.10.2014 fand in Ingolstadt ein Mitgliederparteitag der AfD Bayern statt. Den Tagungsort in Ingolstadts Stadthalle hatte ein Team um den Augsburger Stadtrat Marc Zander hoch professionell vorbereitet, was bereits zeigt, dass die AfD sich immer mehr etabliert. Vor der Halle gab es eine sehr kleine Demonstration, die aber sehr friedlich verlief.

Über 400 bayerische Mitglieder waren nach Ingolstadt angereist, um die AfD in auch Bayern gut aufzustellen und vakante Vorstandsposten nachzuwählen. Schon mit Aufstellung der Tagesordnung zeigte sich dann, dass die überwältigende Mehrheit der Mitglieder jetzt endlich professionelles Arbeiten und Ruhe in der Partei haben wollen. So schnell war die sonst oft sehr umkämpfte Tagesordnung aufgestellt, dass sich der - ebenfalls schnell gewählte - gute Tagungsleiter Bernd Kölmel verwundert die Augen rieb. "Das war jetzt absolute Rekordzeit für die AfD!"

Diese Stimmung setzte sich dann über den gesamten Parteitag fort. Es wurden durchaus kritische, aber meist konstruktive Diskussionen geführt, insbesondere das Ukrainethema wird weiterhin sehr unterschiedlich und emotional betrachtet. Störer und Querulanten wurden aber schnell von einer großen Mehrheit überstimmt und ausgebremst, was zu dem konstruktiven Verlauf des Tages entscheidend beitrug.

Bundessprecher Prof. Lucke hielt eine sehr informative Rede, die sich hauptsächlich um die bundespolitischen Reizthemen drehte. Auch für die anschließende Diskussion nahm sich der Parteitag sehr ausführlich Zeit. Im Folgenden wurden nach kurzer Aussprache die finanziellen Themen, insbesondere die Mittelverteilung im Landesverband, behandelt und ein großer Konsens gefunden.

Die aufgrund einer möglichen Richtungsentscheidung mit Spannung erwarteten Nachwahlen zum Vorstand verliefen dann auch für viele überraschend zügig und unkompliziert. Mehrere chancenlose Bewerber traten nicht mehr an, so dass für den Posten des 2. Stellvertretenden Landesvorstandes Thomas Lis (KV Augsburg), Dirk Driesang (KV Dachau) und Jochen Knapp (KV Memmingen) zur Wahl standen. Nach 5 minütigen Vorstellungsreden und einer Fragerunde wurde Thomas Lis, der seit Mai im Augsburger Stadtrat die erste Fraktion der AfD anführt, bereits im ersten Wahlgang gewählt.

Die weiteren offenen Posten des Vorstandes wurden dann ebenfalls schnell und diesmal sogar ohne Gegenkandidaten besetzt. Auch ein positives Novum für die AfD. Werner Meier, der maßgeblich an der neuen Bundessatzung mitarbeitet, ist der neue stv. Schatzmeister, und Stephan Schmidt, der sich federführend mit der Programmatik in Bayern befasst, ist der neue stv. Schriftführer. Durch die Mitgliederversammlung wurde so ein guter Vorstand zusammengestellt, der konstruktiv und effektiv zusammenarbeiten wird.

Auch die Wahl der Ersatzschiedsrichter für das Landesschiedsgericht verlief dann sehr unkompliziert. Gamil Dehne (KV Augsburg) und Stefan Behnke (KV München) ergänzen jetzt wieder das Schiedsgericht, damit hier weiter schnell und effizient gearbeitet werden kann.

Aufgrund der späten Stunde und der geringen Zahl an verbliebenen Mitgliedern wurde der Parteitag dann gegen 21.15 Uhr nach kurzer Diskussion beendet.

Thomas Lis, der jetzt sein Amt als Kreisvorsitzender in Augsburg niederlegt, zeigte sich sehr zufrieden mit dem für die junge Partei noch ungewöhnlich ruhigen Parteitag. "Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, mit der die AfD Bayern gezeigt hat, wie man konstruktiv kritisch, aber auch schnell und zielgerichtet arbeitet. Und es wurde ganz deutlich, dass die Mitglieder auf ein Miteinander setzen und die Zeit des Gegeneinanders hinter sich gelassen haben. Die Wahl dieses Vorstandes macht darüber hinaus jegliche weitere Spekulation über die Positionierung der AfD Bayern obsolet. Hier zeigt sich ganz klar, dass wir uns aus der Mitte der Gesellschaft speisen und die überwältigende Mehrheit der Mitglieder jeglichen Extremismus strikt ablehnt."

